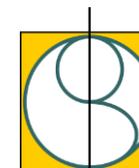
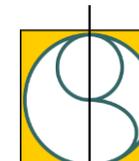


<p>Entwicklungsziel: Wir steigern die Anmeldezahlen im gymnasialen Zweig, sodass eine Zweizügigkeit bis zum 15.09.2020 erreicht wird.</p>	<p>Verknüpfung zum Orientierungsrahmen Schulqualität: Qualitätsmerkmal 1.2/1.3 Qualitätsmerkmal 6.2 (insbesondere Teilmerkmal 6.2.1)</p>
<p>Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tag der offenen Tür 2. Elternsprechtage an Grundschulen datieren und durchführen 3. Infoabend GS Mittelstraße 4. Homepage – Darstellung Gymnasialzweig 5. Flyer und Visitenkarte überarbeiten, drucken und verteilen 6. Bestehende Zuständigkeiten und Termine für die Erarbeitung der internen Arbeitspläne dokumentieren 7. Einladung der Grundschullehrer zwecks Schnittstellen 8. Schnittstellenarbeit Jahrgang 10/11 9. Städtepartnerschaft und Schüleraustausch Schnittstellen auffinden 10. Einführung einer weiteren Fremdsprache 11. Förderung Fremdsprache Ganztage 12. Berichte sammeln für den Reiter auf der Homepage 13. Führung der Eltern durch das Schulgebäude (Tag der Offenen Tür) 14. Elterninfo Gymnasialer Zweig 15. Interne Arbeitspläne für Gymnasialzweig überarbeiten 16. Veröffentlichung interner Arbeitspläne 17. Schüler helfen Schülern 18. Rechtliche Grundlagen klären 19. Infoabend GS Mittelstraße 20. Tag der offenen Tür 21. Personalentwicklung 22. Zusammenarbeit Kreiszeitung 23. Studienförderung, Kinderuni OL, Uni HB für Jg. 7-8 24. Begabungsförderung; Konzept schreiben 25. Schülerbibliothek 26. Kulturaustausch mit Polen (Kriegsgräberfürsorge) 27. Elternbrief Gymnasialzweig 28. DB an GS Mittelstr/Neubruhlhausen/Bramstedt 29. Informationen zu Anmeldungen und Einladungen an GS in Postmappe der GS SUS 30. Elternsprechtage an GS nutzen und vorher Treffen der GS-SL mit unserer SL/ggf. EG 	<p>Verknüpfung zu unserem Leitbild: 4. Individualität und Gemeinschaft 2. Berufsorientierung und Medienkompetenz</p>

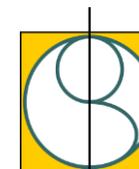


Entwicklungsziel: Integration der Sprachlernschüler/innen sowie gegenseitige Toleranz und Akzeptanz in der Schul- bzw. Klassengemeinschaft	Verknüpfung zum Orientierungsrahmen Schulqualität: Qualitätsmerkmal 3.1-3.4
	Verknüpfung zu unserem Leitbild: 6. Vielfalt und Akzeptanz
Maßnahmen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung Patensystem für Sprachlernschüler/innen 2. Verabredungsliste für Sportvereine und Freizeitangebote 3. Schulflyer übersetzen ins Arabische 4. Schulflyer Übersetzung in Auftrag geben 5. Elternabend terminieren (Info ausländische Eltern) 6. Elternabend einladen 7. Einladung mehrsprachig 8. Elternabend durchführen 9. Schulfest 10. Berufsorientierung und Information 11. Firmennetz für Praktikanten 12. Telefonliste (Übersicht wichtiger Beratungsstellen in Bezug auf die Sprachlernschüler/innen) 13. Liste von SuS, die als Sprachvermittler agieren 14. Sprachvermittler begleiten den Tag der offenen Tür, um Eltern von Neuzugewanderten zu informieren 15. Implementierung System Dolmetschertätigkeit von Schüler/innen 16. Migranten und Berufsorientierung (MIBO)-Projekt / berufliche Integration/ externe Partner 17. MIBO-Konzept-Entwicklung 18. Elternabend 19. Integrationskonzept 	



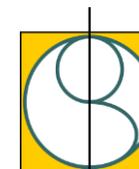
<p>Entwicklungsziel: Wir erarbeiten die konzeptionellen Grundlagen zur Inklusion und begleiten die Implementierung.</p>	<p>Verknüpfung zum Orientierungsrahmen Schulqualität: Qualitätsmerkmal 5.1.3 Qualitätsmerkmal 6.2.2</p>
	<p>Verknüpfung zu unserem Leitbild: 4. Individualität und Gemeinschaft</p>
<p>Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anmeldung zur Fortbildung 2. Kooperation mit Förderschulkräften 3. Austausch und Kooperation 4. Erarbeitung konzeptioneller Grundlage zur Inklusion 5. Erarbeitung von Inklusions-Textbausteinen für das Zeugnisprogramm 6. Sichtung und Anschaffung von Inklusionsmaterial in den einzelnen Fachbereichen und einzelner Inklusionsschüler 7. Klärung der Finanzierung 8. Material wurde bei der SL beantragt 9. Einrichtung eines festen Raums für die Förderschullehrkraft 10. Durch Brand im Altbau muss Vorschlag neu geprüft werden: R 123 im Neubau 11. 1 Schrank im Lehrerzimmer für Material oder Schrank im Computerraum 12. Verbindliche Einführung von ILE und Förderplänen 13. Förderziele sollen gebündelt werden (max. 3 Ziele) 14. Soll über I-Schüler im R. der päd. Konferenzen beraten werden oder soll separater Besprechungstermin für die I-Schüler eingerichtet werden? 15. Aufstellung eines „Kummerkastens“ für eine anonyme Rückmeldung zur Inklusion im Fortbildungsmodul 16. Information durch die Förderschullehrkraft auf einer DB über das Verfahren zur Feststellung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung 17. Onlinediagnoseverfahren in allen Hauptfächern 18. Methodenordner/-kiste mit Differenzierungsmöglichkeiten 19. Unterrichtsorganisation – z. B. einheitliche Visualisierung 20. Classroom Management 21. Berufsorientierung für SuS mit Förderbedarf 	

<p>Entwicklungsziel: Wir gestalten unseren Unterricht bis zum Ende des Schuljahres 2016/17 im Doppeljahrgang</p>	<p>Verknüpfung zum Orientierungsrahmen Schulqualität: Qualitätsmerkmale 2.1, 2.2 und 2.3</p>
---	---



<p>5/6 so, dass wir die Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern. Der Erfolg <u>wird</u> durch einen dokumentierten Erfahrungsaustausch am Ende des Schuljahres 2016/17 überprüft.</p>	<p><u>Verknüpfung zu unserem Leitbild:</u> 3. Selbstständigkeit und Verantwortung 4. Individualität und Gemeinschaft.</p>
<p><u>Maßnahmen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kollegiale Unterrichtsbesuche initiieren und systematisch einführen 2. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit 3. (Methode „Ich – du – wir) 4. Erstellen bzw. Überarbeiten der Methodenpläne 5. Einführung eines Rituals zu Stundenbeginn und - ende 6. Formblatt für kollegialen Unterrichtsbesuch entwickeln 7. Methodentag planen 8. Methodentag durchführen 9. Organisation der internen Lehrerfortbildungen 10. Evaluation der internen Fortbildungen 11. Fortbildungswünsche feststellen 12. Fortbildung Didacta (SCHILF) 	

<p><u>Entwicklungsziel:</u> Um alltagsbezogenen und realitätsnahen Unterricht zu gewährleisten, wird in den Fachbereichen eine Organisationsstruktur außerschulischer Lernorte bis zum Ende des SJ</p>	<p><u>Verknüpfung zum Orientierungsrahmen Schulqualität:</u> Qualitätsmerkmal 6.2</p>
---	--



2016/17 in jedem Doppeljahrgang etabliert. Der Erfolg der Maßnahme wird durch eine Evaluation in Form eines Fragebogens überprüft.	<u>Verknüpfung zum Leitbild:</u> 2. Berufsorientierung und Medienkompetenz
<u>Maßnahmen:</u> <ol style="list-style-type: none">1. Jeder Fachbereich erstellt bis zum 31.07.16 einen Pool aus mindestens fünf außerschulischen Lernorten, die einen Bezug zum jeweiligen Unterrichtsgestand haben und diesen lernförderlich ergänzen2. Der verbindliche Besuch der außerschulischen Lernorte wird in die schulinternen Arbeitspläne eingearbeitet3. Die Steuergruppe plant bis zum 31.07.16 einen jahrgangsspezifisch Zeitkorridor an denen die außerschulischen Lernorte aufgesucht werden können4. Entwicklung eines digitalen Formblattes5. Die Fachlehrkräfte der Fachbereiche in den Doppeljahrgängen treffen sich in den ersten vier Wochen nach den Sommerferien unter Berücksichtigung eines Laufzettels um eine konkrete Jahresplanung abzustimmen6. Finanzielle Unterstützung durch die Einsetzung einer Arbeitsgruppe recherchieren. <i>Welche/Wie Fördermittel können generiert werden?</i>7. Dokumentation für interne und externe Darstellung der Besuche der außerschulischen Lernorte.8. Homepage –Erfahrungsberichte	